

Volks- und Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt
erscheint wöchentlich 2mal
Mittwoch und Samstag und kostet
vierteljährlich 30 Kr. ohne Post-
gebühren.

für

Einrückungsgebühr für die Zeile
oder deren Raum 2 Kr.
Annoncen welche bis Dienstag
und Freitag Mittags eintreffen,
finden Aufnahme.

Winnenden und seine Umgegend.

Vierundzwanzigster Jahrgang

Nr. 55.

Samstag den 13. Juli 1872.

Winnenden

Die Capitalsteueraufnahme findet am **Montag den 15. Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. Juli** je von 8—12 und von 2—6 Uhr auf dem Rathhause statt.

Den von der vorjährigen Fassionbekannten Steuerpflichtigen werden die Fassionszettel zukommen, wogegen die heuer erstmals fassirenden dieselben bei der Ortssteuerkommission abzuverlangen verbunden sind. Durch den Nichtempfang eines Fassionszettels im ersten Falle wird übrigens keine Einrede begründet.

In den Fassionen über das Dienst- und Berufseinkommen genügt für diesmal die Erklärung, daß das Einkommen dem des Vorjahrs gleich geblieben ist.

Die Fassionen wollen an obengenannten Tagen an die Ortssteuerkommission auf dem Rathhause abgegeben werden.

Abgabepflichtige des Vorjahrs, welche kein der Einkommenssteuer unterworfenenes Einkommen mehr beziehen, sind verbunden, eine sogenannte Fehlannonce abzugeben.

Nach Verlauf des oben bestimmten Termins werden die Fassionszettel, beziehungsweise Fehlannoncen, soweit sie bei der Ortssteuerkommission noch nicht eingekommen sind, abgeholt, wofür dem abholenden Diener ein Ganggebühr von 4 Kr. zu entrichten ist.

Weitere Säumnisse der Steuerpflichtigen haben die Uebergabe zur Bestrafung zur Folge.

Ausdrücklich wird noch bemerkt, daß der Besteuerung unterliegen:

a. Renten und Dividenten aus Actienunternehmungen, auch wenn solche der württ. Gewerbesteuer unterliegen.
b. Das aus dem Ausland fließende Capital und Renten Einkommen auch wenn es im auswärtigen Staat bereits einer Steuer unterliegt

c. verzinsliche Kaufschillinge jeder Art,
d. die am 1. Juli vorrätigen Staats und andere Werthpapiere und Anlehensloose des Bankiers Wechsel und Handlungshäuser nur solche daher pünktlich zu fassiren sind.

Wer ein ihm aus Capitalien oder Renten erwachsen- des Einkommen oder sein der Besteuerung unterliegendes Dienst- und Berufs-Einkommen ganz oder theilweise verschweigt, hat neben der verkürzten Steuer den 10. fachen Betrag derselben als Strafe zu bezahlen.

Den 10. Juli 1872.

Ortssteuerkommission.

Wahung für Weinbergbesitzer.

Auch in diesem Jahr zeigt sich der Sauerwurm in den Weinbergen in bedeutender Menge und richtet, besonders bei dem langsamen Verlauf der Traubenblüthe, große Verheerungen an. Es zeigt sich wiederholt, daß die nicht sehr günstige Bitterung auf die Entwicklung des Sauer- oder eigentlich jetzt Heuwurms von förderlichem Einfluß ist, da bis heute ein Zunehmen des Schadens sehr bemerkbar ist. Am schwersten betroffen sind diejenigen Sorten welche in der Blüthe oft empfindlich sind, wie z. B. Cleyner und Elbinge. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß dieses Ungeziefer im Monat August und September zum zweitenmal ausbricht und dann als Sauerwurm noch größeren Schaden anrichtet, was uns aus den letzten 3 Jahren zur Genüge bekannt ist, daher ein Vernichten dieses Insekts seitens der Weinbergbesitzer nicht genug empfohlen werden kann. Am leichtesten geschieht dieses mittelst Nadeln oder feiner Messer, indem die Raupen in den Traubchen sitzen und zum Theil eingesponnen sind. Dieselben sind an ihren braunen Köpschen leicht erkennbar und beträgt ihre Körperlänge 2—3 Linien. Auch zeigen sie beim Fangen viel Beweglichkeit. Näheres im landw. Wochenblatt 1869 Seite 164 und 1870 Seite 139.

* **Waiblingen, 10. Juli.** Bei der auf dem Stadtwagen hier abgehaltenen Pferdennusterung für Militärzwecke wurden 440 Pferde aus hiesigem Oberamtsbezirke vorgestellt, wovon im Ganzen 61 für brauchbar erkannt worden sind, und zwar 39 als Vorder-, 19 als Stangen- und 3 als Reitpferde. Die meisten Pferde hatten die Städte Waiblingen und Winnenden mit 87 und 70, ferner Korb 38, Schwaikheim 31, Bittensfeld 30, Neckarremis 27, Neustadt 24, Leutenbach 16, in 5 Gemeinden befinden sich gar keine Pferde.

Versailles, 8. Juli. Nationalversammlung. Clapier schlägt vor, die in Frankreich erzeugten und zum Verbrauch innerhalb des Landes bestimmten Fabrikate zu besteuern. Seine Rede findet eine günstige Aufnahme. Die Versammlung nimmt hierauf eine Resolution an, welche die Commission „des 4. September“ ermächtigt, dem Kriegsminister die auf die Capitulation von Metz bezüglichen Documente mitzutheilen. Der Finanzminister bringt schließlich den Gesetzworschlag in Betreff der Anleihe von drei Milliarden Francs in 5 pCt. Rente ein indem er erklärt, die Regierung könne mit der Bank von Frankreich und anderen Finanzinstituten unterhandeln, um die Zahlungen noch vor den vertragsmäßig bestimmten Terminen leisten zu können. Die Versammlung spricht sich für die Dringlichkeit der Vorlage aus.

Die Berge rings um **Junsbruck** waren am 3. Juli Morgens in eine starke Schneedecke gehüllt.

Ueber die Höhe der Mietzinsen in den böhmischen Curorten schreibt die Destr. Badezeitung in ihrer Nummer vom 30. Juni: „Die Preise der Zimmer in den böhmischen Curorten Karlsbad, Teplitz, Marienbad und Franzensbad haben in diesem Jahre eine Höhe erreicht, welche ernste Bedenken erregt. Bereits im Mai wurde in Karlsbad für ein Zimmer 40—50 fl. wöchentlich verlangt, später steigerte sich der Preis auf 60 fl. also 8 1/2 fl. per Tag Marienbad, dieses Jahr von Gästen zeitlich überflutet, wollte dem Weltbade nicht nachstehen — 80 fl. wurden für eine Vorderstube mit einem rückwärtigen Dienerstübchen gefordert. Der König von Portugal bezahlt 3500 Fr. wöchentlich für 12 Zimmer.“

In Franzensbad werden 40 fl. für ein Zimmer in der ersten Etage, 30 fl. im zweiten Stocke gefordert; auch aus Teplitz berichtet man uns fabelhafte Preise, die trotz des Umstandes, daß durch die Wohnungsnoth zahlreiche Privatlogis zur Vermietung kommen, verlangt und bewilligt werden.“

Berlin, 6. Juli. Die verschiedenen Urtheile über den neuesten Vertrag mit Frankreich kommen fast übereinstimmend zu dem Ergebnis, daß die militärischen Bedingungen unmöglich günstiger für Deutschland gefaßt werden konnten, als es geschehen. Nach Zahlung der ersten Rate wird nur die Festung Vitry le Français an Frankreich zurückgegeben, nach Zahlung der zweiten Milliarde Sedan Mézières und Montmédy. Dagegen bleiben die drei Hauptplätze Verdun, Toul und Belfort bis zur vollen Zahlung der zweiten Milliarde und der noch ausstehenden Zinsen im deutschen Besitz.

München, 8. Juli. Heute Nacht halb 12 Uhr hatten wir Gelegenheit, eine für die gegenwärtige Jahreszeit seltene Naturerscheinung zu bewundern. Bald nach 11 Uhr zeigten sich am nördlichen Horizonte wie aus einem Bündel auseinandergehende helle Lichtstreifen, welche sich schnell bis in den Zenith verlängerten; mit der Ausbreitung dieser Streifen über den ganzen Horizont nahm auch das Licht eine tiefere Färbung an und präsentirte sich schließlich als ein wundervolles Nordlicht. Das Phänomen war gegen eine Stunde sichtbar, hatte aber zu der oben angegebenen Zeit seinen Höhepunkt erreicht; die Atmosphäre war dabei ganz rein und warm, kein Lüftchen regte sich und hellstrahlend waren die Sterne sichtbar.

Paris, 8. Juli. Der Text des Anlehens-Gesetzentwurfs lautet: Art. 1. Der Finanzminister wird ermächtigt, in das große

Buch diejenige Summe in fünfprocentiger Rente einzutragen zu lassen, welche nöthig ist, um ein Capital von 3 Milliarden Francs zu ergeben. Art. 2. Der Finanzminister wird dieser Summe diejenige hinzuzufügen, welche nöthig ist, um zur Zahlung der in den Jahren 1872 und 1873 fälligen Zinsrückständen im Stande zu sein und die sonstigen Kosten, wie für Wechseldiscount, Transport, Negocirungen, decken zu können. Art. 3. Um endlich zu dem festgesetzten Zahlungstermin die Zahlung der an Deutschland an noch schuldigen 3 Milliarden zu sichern und somit die Räumung des besetzten Gebietes zu beschleunigen, wird der Finanzminister ermächtigt, mit der Bank von Frankreich und anderen Finanzgesellschaften besondere Conventionen zu dem Zwecke abzuschließen, um die aus der Anleihe zu erzielenden Mittel rascher disponibel zu machen und damit Zahlungen noch vor den Verfallsterminen leisten zu können.

Verschiedenes.

Eine fromme Ueberraschung. Pragen heißt die Bestizung des Prinzen Napoleon am Gemsersee. In Abwesenheit ihres lieben Gemahls Mon-Mon wohnt die Prinzessin Clotilde Tochter Viktor Emanuel's und Schwester des Dornenkronenträgers von Spanien in Pragen. Prinzessin Clotilde ist eine fromme Dame. Sie versäumt Sonntags nie die Messe und hört sie in der Woche auch ein, zwei, oft drei Mal in der Stadt Genf in der Notre-Damekirche. Vor circa 14 Tagen betrat die Prinzessin die Kirche wieder. Der Altar der heiligen Jungfrau war glänzend erleuchtet und alle Welt richtete ihre Augen mit einem verwunderten Ausdruck auf die Gemahlin Mon-Mon's. Prinzessin Clotilde forschte nach der Ursache, weshalb man sie heute so begafft. — „Sehen Sie“, war die Antwort, „die Herzogin von Madrid läßt eine Messe lesen für den Sieg der Carlisten in Spanien.“ — Die Prinzessin hatte einer religiösen Feier beigewohnt, welche zum Zweck hatte, den lieben Gott und die heilige Jungfrau zu bitten, daß ihr Bruder Thron und Leben verlieren möge.

Feuilleton.

Geheimnisse einer Neujahrsnacht.

Novelle von Chr. K. Clement.

(Fortsetzung.)

„Ich werde Euch, nur Anfang und Schluß mittheilen; das Andere mag wegbleiben“, erwiderte der Angeredete und sprach nun:

„Einst lebt' ich in dem süßen Wahn:

Du wärst ein zartes, höh'res Wesen;

Nun denk' ich mit Bedauern d'ran:

Ich bin ein blinder Thor gewesen.

O Du, die ich in Himmelsluft

Mir einst als holde Braut erkoren!

Mit Behmuth werd' ich mir bewußt:

Ich habe Nichts an Dir verloren.“

„Seitdem,“ fuhr er fort, ohne ein Urtheil der Andern abzuwarten, „hab ich noch häufig Gelegenheit gehabt, mich von dem Leichtsinne der Schönen zu überzeugen. Tiefe und Gediegenheit fand ich noch nirgends; überall bittere Täuschung. Ich bin derselben müde, und will von Keiner mehr etwas wissen, und wenn mir sie auch alle Welt als einen Engel darstellte.“

„Nur nicht zu gestreng, lieber Schnitzer, sondern sein säuberlich,“ sagte das Bärtchen mit einer Miene, in der sich schalkhafter Scherz und eifriger Ernst seltsam mischten; Du siehst mir nicht darnach aus, daß Du Dein Leben in einem Winkel der Erde vergroßeln könntest; die Liebe überrascht Dich, ehe Du Dich versiehst.“

„Und ich sage Dir dagegen,“ fiel der Advokat ein:

„Wer Lieb' erzwingt wo keine ist,

Der bleibt ein Thor zu jeder Frist.“

Da trat der Wirth herein mit strahlendem Gesicht, und sagte zu den Gästen insgesamt: „Meine Herren, unser Domuhr verkündet so eben den Abschied des alten und den Antritt des neuen Jahres. Ich habe die Ehre, Ihnen allen, ohne Ausnahme ein recht glückseliges, gutes und freudenreiches Neujahr zu wünschen. Möchten Sie sich noch recht oft so zahlreich bei mir einfinden wie

heute; an mir solls nicht fehlen. Ich werde meinem Hause immer die Ehre eines guten Biers zu bewahren suchen. Prost Neujahr!

„Prost Neujahr!“ donnerte es aus allen Kehlen, indem dabei die Meisten ihre Taschenuhren zogen, um sich auch zu überzeugen, daß das neue Jahr wirklich schon begonnen habe. Einige riefen auch in überseliger Bierlaune dazwischen: „Es lebe Herr Schack! Hoch! Dreimal Hoch!“

Hierauf quoll der ganze Schwarm zur Thür hinaus auf die Hauptstraße, und wälzte sich nebst andern Menschenmassen der Hauptwache zu.

Die vier jungen Leute aber leerten hastig ihre Punschgläser, eilten nach, und ließen sich von dem allgemeinen Strome mit fortreißen.

III.

Auf dem Paradeplatze sah es aus, als ob jeder Pflasterstein sich emporgedrängt und in einem Menschen verhandelt hätte. Der alte Schnurrbart, der mit mürrischem Gesicht, das Gewehr im Arm, vor der Abwehr der Hauptwache auf und ab schritt, hatte seine liebe Noth, den drängenden Schwarm zurückzuhalten. Manchmal senkte er drohend das Bajonett gegen einzelne verwegene An-dringlinge, indem er dabei Worte des Unwillens vor sich hin brummte. Sie wichten, wurden aber von Zeit zu Zeit wieder herangeschoben. Immer schwieriger ward es ihm, einen schmalen Raum für den Abmarsch des Linienmilitärs frei zu halten, denn Kaffeehäuser, Weinhäuser, Brauereien, Casinos, Bezirke — Alles entsandte seine Mannschaft zur großen Armee.

Endlich war der allgemein erwartete Augenblick da. Paterfendonner, der im Gefolge einer vollen, kräftigen Instrumentalmusik nach einem rasenden Trommelwirbel losbrach, brachte die wogenden Massen zum Stehen. Die schwarze Menge zeigte wenig Bewegung mehr; unterdrücktes, leichtes Gemurmel schwebte über den Köpfen. Hier und da funkelte eine glühende Cigarre auf schattigem Grunde, und da und dort blitzende Brillengläser, nachdem die Träger derselben sich dem Gaslichte zudrehen, wie feurige Tiegeraugen.

(Fortsetzung folgt.)

Eisenbahnunfall. Am 30. v. Mts fuhr der von Hannover kommende Courierzug mit voller Dampfkraft auf die Bahnhofshalle in Braunschweig zu. Der Lokomotivführer, zu spät die Unvorsichtigkeit seines Verfahrens erkennend, stellte, wie es schien, die Maschine plötzlich Rückwärts und bewirkte dadurch, daß dieselbe sich hoch ausbäumte und umschlug. Er selber und der Heizer waren auf der Stelle todt; weitere Beschädigungen erheblicher Art scheinen nicht vorgekommen zu sein.

Bachabschlag.

Nächsten Mittwoch den 17. Juli
Stadtmüller Wolfgang.

Winnenden

Unterzeichneter hat auf Martini oder auch bald 2 Wohnungen zu vermieten: im 1. Stock 2 heizbare Zimmer, Küche, Keller und Platz zu Holz; im 2. Stock 4 Zimmer wovon 3 heizbar, Küche, Keller und sonstigen Erfordernissen; alles neu hergerichtet, auf Verlangen auch Platz am Garten.
Geiger Schreiner.

Ein Brtl. Baumgut mit schönem Obstertrag im hintern Stöckach 8. schöne Aepfelbäume 2. Kirschbäume und mehrere Zwetschgenbäume hat zu verkaufen
wer? sagt die Redaktion.

Winnenden

Es liegen
600 fl.

Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat bei
G. Seiz.

Unterzeichneter hat einen Kunstherd und einen guten deutschen Ofen samt eisernem Helm zu verkaufen
G. Seiz.

Stuttgart.

In

A. Wagner's Klavierhandlung

werden neue und gebrauchte Pianino und Tafelklaviere jeder Gattung zu billigsten Preisen vermietet oder verkauft. Ratenzahlungen werden angenommen. Bei neuen Instrumenten mehrjährige Garantie geleistet und auswärts die Verpackung frei.

A. Wagner, Canzlehrer,
Rothebühlstr. 41'.

Winnenden.

Arbeiter Gesuch.

Von 29 dieses Monats an, finden jüngere und ältere Leute, welche das **Cigarrenmachen** erlernen wollen Beschäftigung bei

Gustav Wildenberger.

Um Mißverständnisse zu vermeiden, erlaube mir höflich zu bemerken, daß durch die Gründung einer Cigarren-Fabrik mein Detailgeschäft keine Veränderung erleidet, für die technische Leitung der Fabrik ist ein tüchtiger Fabrikmeister angestellt, welcher das Anlernen der Arbeiter und etc. zu besorgen hat, so daß ich meinem Ladengeschäfte die nöthige Aufmerksamkeit nach wie vor schenken kann und bitte ich auch um ferneren günstigen Zuspruch ergebenst

Gustav Wildenberger.

Oberroth.

Bei Unterzeichnetem sind gegen 600 Str. gutes und sehr wohlfeiles Stroh zu verkaufen.

Gutsbesitzer **Schliesmann.**

Winnenden.

Ein Viertel Haber zum Abgrafen im Waiblingerberg hat zu verkaufen.
Wilhelm Otto.

Winnenden.

Steuerabrechnung.

Nächsten Montag den 15. d. M. wird von der Stadtpflege auf dem Rathhaus Steuer und Brandschaden eingezogen, es werden hiemit Alle diejenigen, welche ihre Steuer vom abgelaufenen Rechnungsjahr noch nicht bezahlt haben, aufgefordert, an diesem Tag unfehlbar zur Abrechnung zu erscheinen, widrigenfalls sie auf den folgenden Tag gegen Ganggebühren vorgeboten werden.

Stadtschultheißenamt.

Winnenden.

Alle diejenigen, welche für die Gemeinde im abgelaufenen Rechnungsjahr etwas geliefert oder gearbeitet haben, werden aufgefordert, ihre Rechnungen unverzüglich einzureichen.

Stadtpflege.

Ein noch guterhaltenes Kinderschreib-Wägle hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Hochzeits-Einladung.



Karl Breuninger Tuchm. ist so frei und ladet alle seine guten Freunde und Bekannte zu seiner Tochter Hochzeit auf nächst kommenden Dienstag den 16. Juli im Gasthaus zur Sonne freundlichst ein.

Der Bräutigam

W. Fr. Claus

mit seiner Braut

Louise Breuninger.

Obiger Einladung empfiehlt sich freundlichst

Krauß zur Sonne.

Bei Unterzeichnetem ist jeden Tag frischer Ochsenmaulsalat zu haben.

Krauß zur Sonne.

Winnenden.

Frisch gebrannter Kalk, sowie Backsteine und Dachplatten sind in meiner Ziegelhütte wieder zu haben.

H. Krämer.

Winnenden.

Einige Wagen guten Dünger sucht zu kaufen.

H. Mayer.

Winnenden.

Milch von Sonnenberg kann jeden Tag abgeholt werden bei

Wobmann.

Winnenden.

Unterzeichneter verkauft Montag den 15. Juli Nachmittags 2 Uhr einen bereits noch neuen Kübler- und Küfer-Handwerkszeug

Kübler Bauer.

Winnenden.

Ein junger Bursch von 15 bis 17 Jahren wird nach **Stuttgart** gesucht. Näheres bei Kübler Bauer.

Auch sucht derselbe 4 bis 6 junge lebende Marder zu kaufen.

Winnenden.

Wohnungs-Veränderung und Geschäftsempfehlung

Unterzeichneter macht hiemit die ergebensie Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung bei Korbmacher Schabel verlassen, und nunmehr im Schloßler Gircher'schen Hause wohnt.

Für das mir seither geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bittet um ferneres Wohlwollen.

Hinkelden Bürstenmacher.

Winnenden.

Ein gebrauchter Amerikan. oder sonst kleiner Kochofen wird zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Cement

in frischer Waare empfiehlt
Gustav Wildenberger.



Keine Moden-Zeitung hat eine größere Verbreitung als

Die Modenwelt

Preis für das ganze Vierteljahr 12 1/2 Sgr.,

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises wohl das bei weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Für's Herz.

Der Himmel hat ein Maß wie wir,
Und misst Jedem nach Gebühr;
Drum richte deinen nächsten nicht,
So kommst du auch nicht in's Gericht!

Preis-Medaille der Pariser Weltausstellung von 1867.
Fortschrittsmedaille mit Kranz der Ulmer Ausstellung von 1871.

Loeslund's medicinische Malz-Extracte

sind in bekannter, vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: **Ed. Loeslund in Stuttgart** ganz besonders zu achten.

Loeslund's concentrirtes Malz-Extract, ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden, Erjaß des Leberthrans. Preis der Flasche 30 fr.

Loeslund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leichtverdaulich und wohlschmeckend. Preis der Flasche 36 fr.

Loeslund's Kindernahrung zur Schnellbereitung der Kindersuppe nach Liebig. Für Säuglinge, zu deren Aufziehung wenig oder keine Muttermilch vorhanden ist. Preis der Flasche 30 fr.

Vorrätzig in beiden Apotheken in Winnenden.

Die rühmlichst bekannten

Stollwerk'schen Brust-Bonbons

aus der Fabrik des Hoflieferanten

Franz Stollwerk in Cöln a. Rh.

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. stets vorrätzig in Winnenden bei **C. F. Glöck.**




Geld-Sorten und Coupons

Holl. fl. 10.-Stück	9 fl. 53—55 fr.	Dest Silberrente pro. St. fl. 24.	14
Friedrichs'dor	9 fl. 58—59 fr.	Napoleons'dor	9 fl. 23—24 fr.
Pistolen	9 fl. 40—42 fr.	Sovereignes	11 fl. 49—51 fr.
Dufatez	5 fl. 33—35 fr.	Dollars	2 fl. 25 1/2—26 1/2 fr.
		Russ. Imper.	9.42—44 fr.
		Amer. Goldcoupons	verj. fl. 2 23 1/2

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 11. Juli 1872.

Getreide-Gattung.	Voriger Woch. Sätze	Heutiger Verkauf. Ctr.	Unverkauft geblieben. Sätze	Erbsen fl. fr.	Erbsen 2026 53	Erbsen 1061	Bemerkung.
Dinkel.	0	327	27	fr.	2026	53	
Haber.	4	270	16	fr.	1061		
Es gestalsten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.							
Getreide-Gattung.	Höchst fl. fr.	Mittl. fl. fr.	Niedst. fl. fr.	Bestie-Gen fl.	Gen fl.	Len fl.	Bemerkung.
Kernen Ctr.	8 28	6 11	3 53	fr.	15	5	
Dinkel "	6 19	3 59	1 30	fr.	15	5	
Haber "	1 36	1 34	1 30	fr.	15	5	
Wermisch " Ctr.	1 50	1 48	1 46	fr.	15	5	
Einforn "	2 12	2 9	2 1	fr.	15	5	
Woggen "	1 50	1 48	1 46	fr.	15	5	
Ackerbohnen	28	1 40	1 36	fr.	15	5	
Erbsen	1 45	1 40	1 36	fr.	15	5	
Linien	48	30	10	fr.	15	5	
Welschkorn	32	10		fr.	15	5	
Kartoffeln	12			fr.	15	5	
1 Pfd. Butter				fr.	15	5	
1 Pfd. Stroh				fr.	15	5	
1 C. Heu				fr.	15	5	

In Bausch und Bogen verkauft.